



Kooperationsprojekt

Benchmarking Radwege und Infrastrukturen in den unterfränkischen Kreisen Haßberge, Schweinfurt mit Stadt Schweinfurt, Kitzingen, Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen

Anlagen:

- 1 Projektbeschreibung
- 1 Kooperationsvereinbarung
- 1 Checkliste der LAG Haßberge e.V.

I. Feststellung:

1. Ausgangslage:

Bei dem Projekt „Benchmarking Radwege und Infrastrukturen in den unterfränkischen Kreisen Haßberge, Schweinfurt mit Stadt Schweinfurt, Kitzingen, Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen“ handelt es sich um ein Kooperationsprojekt zwischen den dortigen LAGn. In diesen LEADER-Regionen wurden bereits in der Vergangenheit, unter LEADER Plus (2002-2007), flächendeckende Radwanderkonzepte entwickelt. Zur Verbesserung des fahrradtouristischen Angebots wurden diese nach einheitlichen Kriterien umgesetzt. Das Beschilderungssystem wurde nach FGSV-Standard erneuert und in den vergangenen Jahren von den zuständigen Landkreisen laufend kontrolliert und ergänzt. Themenrouten wurden entwickelt und umgesetzt, Info- und Rastpunkte angelegt und ausgestattet. Eine tiefergehende Qualitätsprüfung, in Bezug auf die Nutzeransprüche, ist seitdem aber nicht mehr erfolgt. Daher ist es nach rund 10 Jahren notwendig, den aktuellen Zustand vor dem Hintergrund neuerer Entwicklungen im Radtourismus zu überprüfen und Anpassungen an die Wünsche und Bedürfnisse der Gäste vorzunehmen.

In der LES der LAG Haßberge e.V. ist das Projekt als Startprojekt definiert.

Der Steuerkreis der LAG Haßberge e.V. hat in seiner Sitzung vom 13.12.2016 zu diesem Projekt bereits folgenden Grundsatzbeschluss gefasst:

- Die LAG Haßberge e.V. befürwortet das Kooperationsprojekt „Benchmarking Radwege und Infrastrukturen in den unterfränkischen Kreisen Haßberge, Schweinfurt mit Stadt Schweinfurt, Kitzingen, Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen“
- Die Mitglieder des Steuerkreises ermächtigen hiermit die Geschäftsstelle der LAG Haßberge e.V. für das Projekt „Benchmarking Radwege und Infrastrukturen in den unterfränkischen Kreisen Haßberge, Schweinfurt mit Stadt Schweinfurt, Kitzingen, Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen nach Vorlage der endgültigen Unterlagen (Finanzierungsplan, Projektbeschreibung, Kooperationsvereinbarung, Checkliste) einen Umlaufbeschluss durchzuführen.

2. Projektkurzbeschreibung:

Bei dem Projekt „Benchmarking Radwege und Infrastrukturen in den unterfränkischen Kreisen Haßberge, Schweinfurt mit Stadt Schweinfurt, Kitzingen, Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen“ handelt es sich um ein Kooperationsprojekt zwischen den LAGn. Das Stadtgebiet Schweinfurt wird in die Untersuchung eingeschlossen, da enge

(radtouristische) Verflechtungen zwischen Stadt und Landkreis Schweinfurt bestehen. Die Stadt fungiert als wichtiger (Verkehrs-) Knotenpunkt, ÖPNV, Fernradwege, Rundrouten und regionale Zielverbindungen laufen hier zusammen. Durch die Zusammenarbeit mit der Stadt wird die Zusammenarbeit aller beteiligten LAGn gestärkt.

Bei dem Projekt soll mittels Befahrungen, Benchmarkanalysen und Beteiligungsprozessen, das radtouristische Potentiale erfasst und ausgebaut werden.

3. Geplante Maßnahmen:

Das ausgewählte Fachbüro erstellt eine Benchmarkuntersuchung, mit dem Ziel umsetzbare Maßnahmen in und zwischen den Landkreisen zu entwickeln. Ziel der Untersuchung soll es sein Schwachstellen zu identifizieren und sich durch Aufwertung der bestehenden Infrastrukturen und Verbesserung der Angebote stärker im Marktsegment „Radfahren“ zu positionieren. Die vorhandenen Radwege und Infrastrukturen sollen einer genauen Prüfung unterzogen und durch den Vergleich mit „best practices“ oder zertifizierten Regionen Handlungsempfehlungen gegeben und die individuellen Erfolgsfaktoren für die zukünftige Entwicklung aufgezeigt werden.

Der Fokus der Untersuchung soll auf die Bedürfnisse der Freizeitradler, besonders der Radwanderer und touristischen Besucher abgestimmt sein. Berücksichtigt werden sollten auch die speziellen Ansprüche der E-Bike (Pedelec) – Nutzer.

Analyse der Radwege und Infrastrukturen

Im ersten Schritt muss eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Infrastruktur und der Angebot erfolgen um ein Stärken-Schwächen-Profil zu illustrieren. Für die Untersuchungsgebiete (Landkreise) liegen die Streckenverläufe der Radwege digital vor. Die vorhandene Datenbasis ist in Bezug auf die touristische Infrastruktur entlang dieser Radwege aber unterschiedlich. Durch entsprechende Befahrungen müssen diese Daten aktualisiert oder ggf. gänzlich neu erhoben werden. Ein wichtiger Aspekt dabei ist die Zugänglichkeit, die Zielgruppenorientierung, die Wegweisung und Verkehrssicherheit. Die Daten werden mittels eines GPS-Systems erhoben. Die Daten müssen so erhoben werden, dass sie ggf. in den Natursportplaner eingepflegt werden können. Optional ist ein Mystery-Check der TIs, sowie eine Image-Analyse möglich.

Benchmark-Analyse und Ausarbeitung von Handlungsempfehlungen

Aufbauend auf den o.g. Fragestellungen soll für jedes Gebiet bzw. für die gesamte Gebietskulisse Benchmark-Analyse(n) anhand passender Beispielregionen (bspw. zertifizierte Regionen, Zielgruppenfokus, Topographie etc.) erstellt und Handlungsempfehlungen ausgearbeitet werden. Hierzu werden ggf. auch Experteninterviews mit ausgewählten Verantwortlichen in den Vergleichsregionen durchgeführt.

Beteiligung, Abstimmung, Ergebnispräsentation, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit

Diese Maßnahmen sind stellenweise Bestandteile der erst genannten Maßnahmen. Zum Projektstart und Festlegung der zu befahrenden Gebietskulisse (Teilstrecken oder Gesamtnetz), ist ein Auftaktworkshop mit Zielvereinbarung geplant. Daneben finden Abstimmungsgespräche mit Radverantwortlichen und Kooperationspartnern statt. Bestandteil der Vorbereitungen ist ebenfalls eine schriftliche Befragung der Gebietsausschüsse, um die Schwerpunkte im Radtourismus zu erfragen und Anregungen zum Projekt zu erhalten. Die Zwischenergebnisse der Befahrungen werden jedem Landkreis präsentiert. Zur Festlegung auf die geeigneten Benchmarkregionen und Vorstellung der Kernergebnisse der Analyse für die gesamte Gebietskulisse ist ein gemeinsamer Abstimmungsworkshop mit LAGn, Gebietsausschüssen, Touristikern, Landkreisverantwortlichen etc. geplant. Zum Abschluss der Maßnahme werden die Ergebnisse präsentiert und Endberichte erstellt. Projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit (Presseberichte, evtl. Newsletter) ist Bestandteil des Projektes.

4. Projektziele:

Das Kooperationsprojekt zielt darauf ab:

- Eine fachliche Grundlage zur qualitativen Verbesserung des radtouristischen Angebots (Radwege und Infrastruktur) in und für jede Zielregionen zu erarbeiten
- Angebote auf gemeinsamer Basis zielgruppengerecht abzustimmen
- Radwanderwege-Verbindungen an den Gebietsgrenzen zu optimieren
- Angebote des Radtourismus so zu entwickeln und zu vernetzen, dass die Region zu führender Region für attraktive und zukunftsfähige Erlebnisangebote im Radtourismus wird (Image, Bekanntheit, Buchungen)
- Die unterfränkische Netzwerkarbeit zu stärken
- Akteure rund um das Thema „Radtourismus“ zu vernetzen
- Als Vorbereitung für ein gemeinsames Marketingkonzept die Zielgebiete als Qualitätsregion für Radwandern zu etablierung

Damit unterstützt das Projekt die Umsetzung der Entwicklungsstrategie der LAG Haßberge e.V. in umfassender Weise. Es leistet einen Beitrag zu 2 von 4 Entwicklungszielen und auch zu unterschiedlichen Handlungszielen

5. Projektträgerschaft:

Der Landkreis Haßberge ist Träger dieses Kooperationsprojektes.

Der Landkreis Haßberge hat unter LEADER + in gemeinsamer Kooperation mit den LAGn Schweinfurt, Rhön-Grabfeld, Bad Kissingen und Kitzingen ein erstes gemeinsames Radwegeprojekt entwickelt und umfangreiche Radwegekonzepte umgesetzt. Im Landkreis Haßberge wurde auf dieser Grundlage ein Radwegenetz mit einer Streckenlänge von rund 900 km nach den Richtlinien der „Wegweisenden Beschilderung an Radwegen in Bayern“ ausgeschrieben. Dieses beinhaltet sechs regionale Zielverbindungen, sieben Fernradwege und acht Rundtouren. Es entstanden ein Radwegeführer für den Landkreis Haßberge sowie ein Internetauftritt mit dem Radwegenetz.

Aufbauend auf dieser Zusammenarbeit wurde das Kooperationsprojekt „Themenradweg Rennweg“ unter Federführung der LAG Haßberge in den Jahren 2011-2014 umgesetzt.

Aufgrund der guten Erfahrungswerte der letzten Kooperationen hat sich die LAG Haßberge und der Landkreis Haßberge für die Übernahme der Federführung und Trägerschaft entschieden.

6. Gesamtkosten:

Die Gesamtkosten für dieses Projekt betragen 207.095,70 € (brutto)

Die Umsetzung des Projektes ist für die Jahre 2017 und 2018 geplant.

Gemäß Ziffer 3.3.2 der LEADER – Förderrichtlinien vom 01.12.2016 beträgt die LEADER-Förderung bei gebietsübergreifenden Kooperationsprojekten, bei der mindestens die Hälfte der an einem Kooperationsprojekt beteiligten bayerischen LAGs zu den LAGs mit höherer Förderung gemäß Ziff. 3.3.2b gehören, 70 % der zuwendungsfähigen Ausgaben.

Lt. dem Kosten- und Finanzierungsplan beträgt die beantragte LEADER- Förderung 121.821,00 € (70 % vom Netto). Der Eigenanteil der am Projekt beteiligten Partner insgesamt 85.274,70 €. Auf den Landkreis Haßberge als Träger des Projektes entfällt dabei ein Eigenanteil in Höhe von 16.565,92 €.

Die beantragte LEADER- Förderung belastet das Budget der LAG Haßberge e.V. nicht. Für Kooperationsprojekte steht ein gesondertes Budget zur Verfügung.

7. Gesamtbewertung:

Die für die Auswahl des Projektes durch das Entscheidungsgremium erforderliche Mindestgesamtpunktzahl, sowie die erforderliche Mindestpunktzahl in den Einzelkriterien wurden durch das Projekt erfüllt. Das Projekt erreicht bei den LEADER- Pflichtauswahlkriterien 18 Punkte. Bei den Zusatzpunkten erhält es drei und bei den regionalen Kriterien fünf Punkte. Das Projekt erhält somit insgesamt 26 der erforderlichen 15 Punkte der für die Projektauswahl der LAG Haßberge e.V. erforderlichen Punkte.

II. Vorgelegt dem Steuerkreis der LAG Haßberge e.V. zur Beschlussfassung.

Haßfurt, 09.02.2017



Gadamer
Geschäftsführung
LAG Haßberge e.V.

III. Beschlussvorschlag:

1. Die LAG Haßberge e.V. befürwortet das Kooperationsprojekt „Benchmarking Radwege und Infrastrukturen in den unterfränkischen Kreisen Haßberge, Schweinfurt mit Stadt Schweinfurt, Kitzingen, Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen“ in der Fassung vom 09.02.2017. Das Projekt stimmt mit den Zielen der LES überein, erfüllt alle zur Auswahl erforderlichen Mindestkriterien und hat bei der Bewertung 26 Punkte und damit die zur Auswahl erforderliche Mindestpunktzahl laut LES erreicht.
2. Die LAG Haßberge e.V. stimmt der Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung des Kooperationsprojektes „Benchmarking Radwege und Infrastrukturen in den unterfränkischen Kreisen Haßberge, Schweinfurt mit Stadt Schweinfurt, Kitzingen, Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen“ in der vorliegenden Fassung zu.
3. Die LAG Haßberge e.V. stellt aus ihrem Kooperationsbudget einen Betrag von 23.666 € als Anteil an der Gesamtförderung in Höhe von 121.821,00 € zur Verfügung.